

# „Patienten können mit Zahnschutzcremes motiviert werden“

| Redaktion

„Wer als Zahnarzt langfristig erfolgreich sein will, muss sich auf Prophylaxe konzentrieren“, so lautet die Devise von Mike Esswein. In seiner reinen Bestellpraxis in Mainz stellt der Zahnarzt immer wieder fest, dass es zwar einen sehr großen Prozentsatz mit kariesfreien Kindern gibt, aber auch einen nicht unerheblichen Prozentsatz mit einem desolaten Zustand. Umso mehr müsse man sich um die Patienten kümmern, die an ihrer Zahn- und Mundgesundheit wirklich interessiert sind. Wir sprachen mit dem Zahnarzt über Prophylaxekonzepte und geeignete Zahnschutzcremes.

*Herr Esswein, Sie haben sich in Ihrer Praxis auf Prophylaxe und Ästhetik spezialisiert. Ist ästhetische Zahnheilkunde ohne Prophylaxe überhaupt denkbar?*

Nein. Erst wenn der Patient mund- und zahngesund ist, kann ich überhaupt mit einer ästhetischen Versorgung beginnen. Ich verzichte sogar ab und an auf eine Arbeit, auch wenn es wirtschaftlich zunächst weh tut. Aber der Bumerang, wenn dann doch etwas nicht hält oder das Zahnfleisch zurückgeht, schadet mir langfristig viel mehr – erst recht, wenn im Freundes- und Patientenkreis des Patienten noch negativ darüber gesprochen wird.

*Sie haben Tooth Mousse bzw. MI Paste Plus in Ihr tägliches Prophylaxekonzept integriert. Seit wann und bei wem verwenden Sie die beiden Zahnschutzcremes?*

Ich verwende Tooth Mousse seit es im Jahr 2004 auf den Markt gekommen ist; seitdem ist es bei uns zur Versiegelung nach der professionellen Zahnreinigung nicht mehr wegzudenken. Und seit der IDS 2007 applizieren wir nun fast nur noch das neue MI Paste Plus mit der höheren Fluoridabgabe. Wir verwenden die Creme dabei vorwiegend als Fluoridersatz. Für Schwangere, Stillende und Kinder unter sechs Jahren halten wir jedoch immer noch Tooth Mousse bereit.



„Wir haben die wichtige Aufgabe, gesundheitsbewusste Menschen immer wieder zu motivieren und sie zu begleiten. Ohne ein ausgeklügeltes Prophylaxekonzept mit zukunftsorientierten Produkten geht das nicht“, ist Mike Esswein überzeugt.

*Welche Bedeutung hat MI Paste Plus für Ihre Praxis?*

Eine sehr große Bedeutung! Ich kann dem Patienten damit zum Beispiel zeigen, dass es mir wirklich ernst ist mit meiner präventiven Ausrichtung und dass auch er noch mehr für seine Mundgesundheit tun kann. Und es gibt noch einen weiteren positiven Aspekt: Ist der Patient mit der häuslichen Prophylaxemaßnahme zufrieden und sensibilisiert für seine Zahngesundheit, dann kommt er praktisch von sich aus auf mich zu und fragt: „Was können Sie mir noch alles anbieten, damit meine Zähne dauerhaft erhalten bleiben und mein Lächeln noch besser aussieht?“ Das ist dann eine perfekte Einstiegssituation für ein Gespräch über ästhetische Zahnbehandlungen.

*Welche klinischen Erfahrungen haben Sie bislang gemacht?*

Wir verwenden MI Paste Plus nicht nur nach der professionellen Zahnreinigung, sondern besonders gern auch nach dem Bleaching und nach PAR-Behandlungen. Hypersensibilitäten kommen seitdem nach einer gewissen Zeit fast gar nicht mehr bzw. deutlich weniger vor.

*Wie lange dauert es, bis der Patient eine Veränderung spürt?*

Grundsätzlich ist mir kein Patient bekannt, der überhaupt keine Wirkung festgestellt hat – ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene oder ältere Menschen. Nach dem Bleaching treten zum Beispiel nach zehntägiger Anwendung der Zahnschutzcreme keine Sensibilitätsstörungen mehr auf. Ohne Anwendung von MI Paste Plus oder eines höherwertigen Fluoridgels kann es sonst noch vier bis sechs Wochen nach der Behandlung zu leichten Empfindlichkeitsstörungen kommen.

## kontakt.

**GC GERMANY GmbH**

Paul-Gerhardt-Allee 50

81245 München

Tel.: 0 89/89 66 74-0

Fax: 0 89/89 66 74-29

E-Mail: [info@germany.gceurope.com](mailto:info@germany.gceurope.com)

[www.germany.gceurope.com](http://www.germany.gceurope.com)